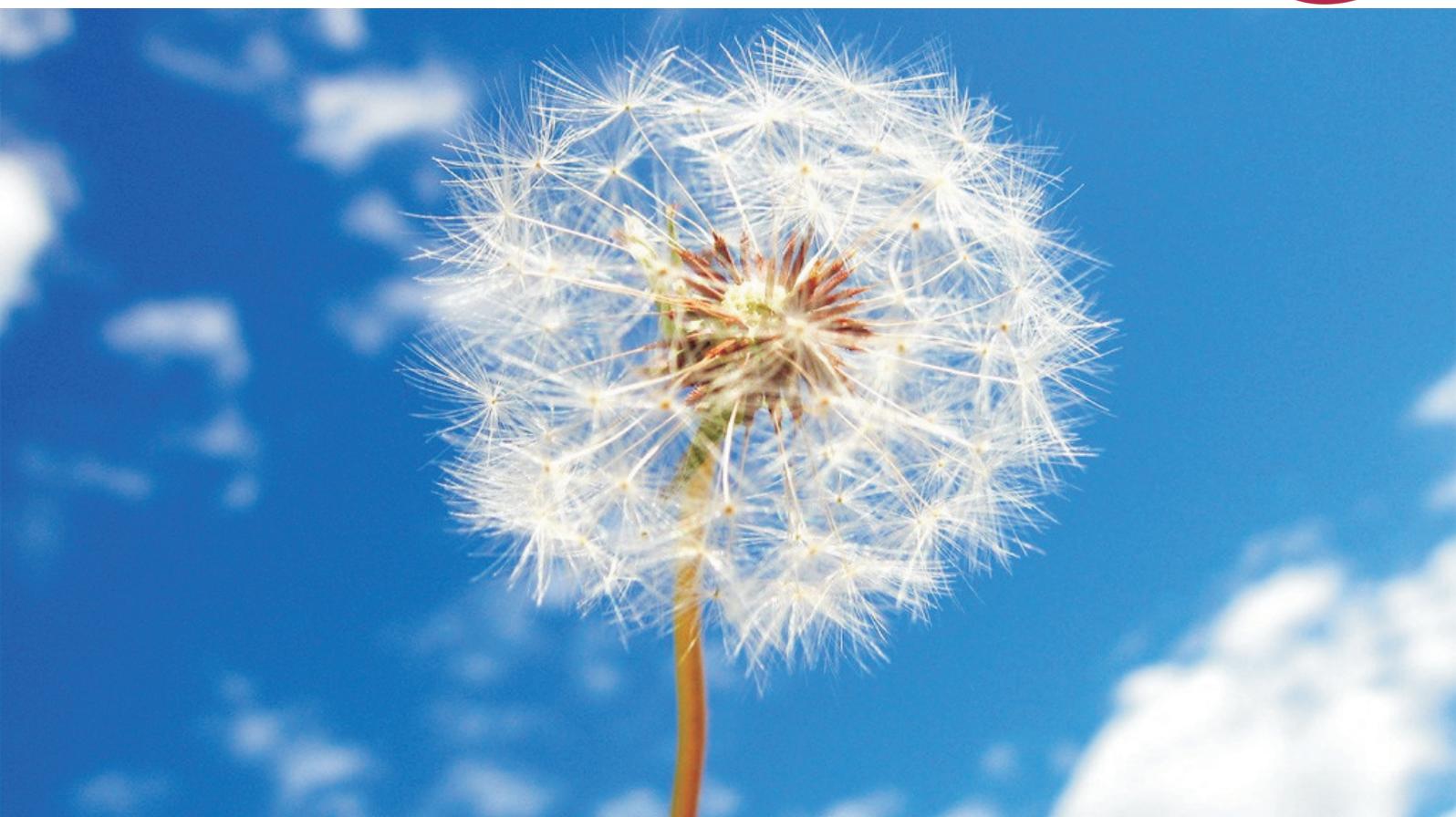


# Jahresbericht 2007

## Rat & Hilfe

die Schwangerschaftsberatung der Kath. Kirche



# Jahresbericht 2007

## Rat & Hilfe

die Schwangerschaftsberatung der Kath. Kirche



Sozialdienst kath. Frauen e.V. □ Düren

**Rat und Hilfe**  
**Schwangerschaftsberatung**  
**Bonner Straße 13**  
**52349 Düren**

Telefon 02421 28 43-0  
Telefax 02421 28 43-10  
Mail [ratundhilfe@skf-dueren.de](mailto:ratundhilfe@skf-dueren.de)  
Web [www.skf-dueren.de/frauen](http://www.skf-dueren.de/frauen)



# Inhaltsverzeichnis

PERSONELLE BESETZUNG.....	2
VORWORT .....	3
UNSER ANGEBOTSSPEKTRUM MIT KURZER STATISTISCHER AUSWERTUNG	4
Anlass der Kontaktaufnahme .....	4
Alter .....	5
Staatsangehörigkeit.....	5
VORSTELLUNG DER PROJEKTE .....	6
KLEIDERKAMMER .....	6
FRAUENFREIZEIT „FIT FÜR DEN ALLTAG“ .....	6
„NELLY-KIDS“ .....	6
„MÜTTER-TREFF“ .....	7
„BABYFENSTER“ .....	7
BERATUNGSANGEBOT IN DEN KRANKENHÄUSERN STADT U. KREIS DÜREN .....	7
SEXUALPÄDAGOGISCHE ARBEIT.....	8
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT .....	8
MITARBEIT IN GREMIEN UND ARBEITSKREISEN .....	8
FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN.....	8
KOOPERATIONSPARTNER.....	9
AUSBLICK.....	10

## Personelle Besetzung

### Geschäftsführung

Ulrich Lennartz



### Bereichsleitung

Gertrud Schümmer



### Beratung

#### Anke Holtmann-Ritsch

[Dipl.-Soz.arb./ Systemische Beraterin (DGSF) / Sexualpädagogin /Mediatorin]

#### CLAUDIA MICHEEL



#### ELISABETH FRANKEN



#### Claudia Micheel

]Dipl.-Soz.arb./ Systemische Beraterin (SG) / Mediatorin]

#### ANKE

#### HOLTMANN-RITSCH



#### GABI NEUBAUER



#### Elisabeth Franken

[Dipl.-Soz.arb. / Systemische Beraterin]

#### Gabi Neubauer seit Nov. 2007

]Dipl.-Soz.arb./ i.A.]

### Sekretariat u. Verwaltung

Gabi Neubauer bis Ende Oktober 2007

Ina Spitz-Venrath seit November 2007

Sabine von Danwitz-Hoppstädter

### Ehrenamtliches Fachteam

für den medizinischen Bereich:  
für den psychologischen Bereich:  
für den juristischen Bereich:  
geistlicher Beirat:

Hr. Dr. Peter Maas  
Hr. Georg Kilian-Hütten  
Fr. Ruth Becker-Prox  
Hr. Günter Gerkowski

### Ehrenamtliche

Frau Julia Hasse, Betreuung der Kleiderkammer  
Frau Petra Hasse, Betreuung der Kleiderkammer

## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

auch im Jahr 2007 setzte sich die Tendenz in unserer Beratungsarbeit fort, dass immer mehr KlientInnen und deren Familien mit einem vielfältigen „Problemstrauß“ zu uns kommen. Für Familien, die ganz oder ergänzend von staatlicher Hilfe leben, haben Auswirkungen der Hartz-IV-Reform besondere Härten. So können wir sagen, dass es immer häufiger notwendig wird zunächst eine instabile finanzielle Situation einer Familie nach Ursachen zu durchleuchten und Wege zu einer verbesserten materiellen Lebensgrundlage aufzuzeigen. Das Schaffen einer entlasteten/geklärten finanziellen Situation, wirkt auf den weiteren Verlauf von Schwangerschaft und Elternschaft positiv ein und ermöglicht es den werdenden Eltern zuversichtlicher in die Zukunft mit Kind zu sehen (s. hierzu Statistik „Anlass der Kontaktaufnahme“).

Die in 2006 begonnene intensive Arbeit im Rahmen der „Frühen Hilfen“ blieb auch in 2007 ein Schwerpunkt in unserer Beratungsstelle. Da „Rat und Hilfe“ seit jeher für diesen Arbeitsbereich über gute Zugangswege und Hilfsangebote verfügt, ging es zum einen darum unser Profil in diesem Sinne zu schärfen und bekannt zu machen (Teilnahme an verschiedenen Arbeitskreisen Vorort und Start der bistumsweiten Aktion „Rat und Hilfe zeigt Profil“) und zum anderen, bestehende Kooperationen dahingehend zu optimieren.

Dieser Prozess ist nicht abgeschlossen und wird uns auch in 2008 weiterhin beschäftigen.

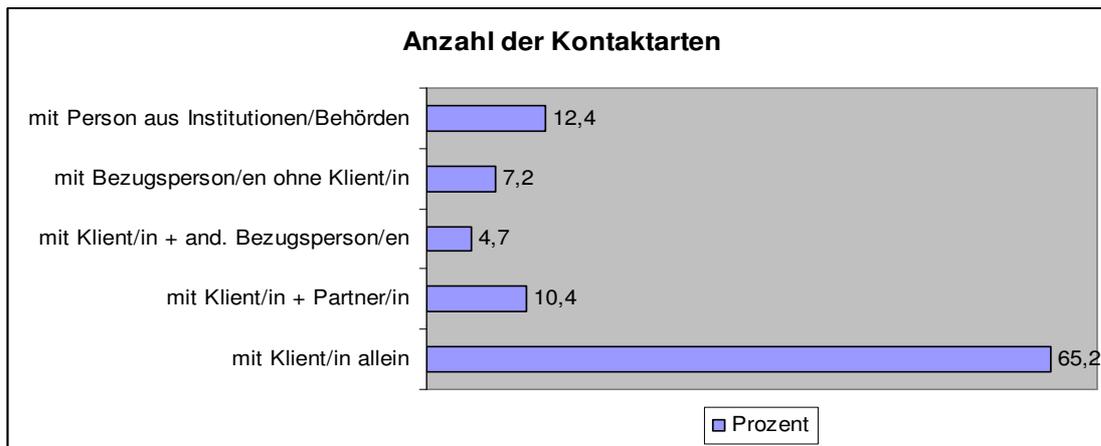
Seit November 2007 ist Frau Gabi Neubauer (vormals Kollegin aus dem SkF-Jugendmigrationsdienst) neu im Team der Schwangerschaftsberatung. Fr. Neubauer widmet sich verstärkt den Frauen mit Migrationshintergrund.

## Unser Angebotsspektrum mit kurzer statistischer Auswertung

Unser Beratungsangebot zur Sozialberatung nahmen **497** Frauen wahr, davon kamen **130** Frauen in unsere Sprechstunde nach Jülich.

Die Statistik-Auswertung 2007 basiert auf dem im Januar 2006 eingeführten SoPart-Programm.

### Anzahl der Kontaktarten



Es fanden insgesamt **2531** Beratungskontakte statt. Die Tendenz, dass wir immer intensivere und längerfristige Beratungen haben, setzte sich auch in diesem Jahr fort. Im Durchschnitt hatten wir 5 Kontakte mit oder für unsere Klientinnen und/oder deren Bezugspersonen

### Anlass der Kontaktaufnahme

Bezeichnung	Anzahl
Persönliche Situation -	265
Einstellung zum Kind -	31
Gesundheitliche Situation -	469
Beziehung zum Partner -	158
Beziehung zu Eltern/Familie/Kinder -	80
Berufliche Situation -	380
Finanzielle Situation -	749
Wohnungssituation -	103
Rechtliche Situation -	179
Situation als Migrant/in	117
<b>Gesamt:</b>	<b>2531</b>

Immer mehr KlientInnen und deren Familien sprechen über finanzielle Schwierigkeiten (geringes Einkommen, Schulden usw.). Trotz regelmäßiger

Einkünfte sind die Familien z.T. nicht in der Lage ihr Auskommen stabil zu sichern (Stichwort: Lohndumping). So erfüllten auch in 2007 wieder mehr KlientInnen und deren Familien die Kriterien für die Beantragung von Stiftungsmitteln bzw. Bischofsfondsgelder zur Beschaffung der Erstausrüstung.

## Alter

In der Alterstruktur zeigen sich im Vergleich zum Vorjahr keine relevanten Veränderungen. Nach wie vor ist die Anzahl der jungen Schwangeren hoch. Von den insgesamt **497** KlientInnen waren **88** unter 19 Jahre und **140** zwischen 19 und 24 Jahre alt.

## Staatsangehörigkeit

Bezeichnung	Anzahl
deutsch	323*
türkisch	38
EU-Staaten	18
Osteuropäische Staaten	62
nicht europäisches Ausland	53
staatenlos	3
<b>Gesamt:</b>	<b>497</b>

\* Unter den 323 deutschen Klientinnen befindet sich ein hoher Anteil an eingebürgerten Frauen mit Migrationshintergrund (überwiegend aus Osteuropa und der Türkei), die statistisch nicht erfasst werden können. Anzumerken ist in diesem Zusammenhang, dass diese Personengruppe einen erhöhten Bedarf an Aufklärung und Information hat, da sie mit dem hiesigen sozialen und rechtlichen Strukturen nicht vertraut sind.

## Sexualpädagogische Angebote an Schulen

Anzahl der Veranstaltungen	9
geschätzte Anzahl der erreichten Personen	270

## sonstige Gruppenveranstaltungen

Anzahl der Veranstaltungen (Mütter-Treff, Elterntraining, Filmtag, Mädchentage u.a.m.)	31
geschätzte Anzahl der erreichten Personen	1560

## Vorstellung der Projekte

### Kleiderkammer

Leider dauerte die Wiedereröffnung unserer Kleiderkammer länger als geplant. So blieb sie, mit der Option in völlig andere Räume umzuziehen, bis zum Ende des Jahres geschlossen. Ab dem Frühjahr 2008 wird es einen gemeinsamen „Kleider-Shop“ (Caritasverband, IN VIA, Pfarre St. Anna, Sozialdienst kath. Frauen) in Düren-Mitte geben. Die Räume des St. Anna Kleiderlädchens werden entsprechend umgebaut.

### Frauenfreizeit „Fit für den Alltag“

Vom 13.07. bis 18.07.07 wurde zum elften Mal unsere Frauenfreizeit durchgeführt. Teilnehmen konnten Frauen ab dem 28. Lebensjahr mit ihren Kindern. Mit 10 Müttern (davon 7 allein erziehend) und ihren insgesamt 19 Kindern ging die Fahrt wieder ins Familienferienhaus „Arche Noah“ Marienberge (Siegerland). Erneut ist es mit dieser Bildungsreise gelungen, den Müttern und Kindern ein vielschichtiges Angebot, bestehend aus pädagogischen Fragestellungen, Naturerlebnissen und Gruppenerfahrungen, bereitstellen zu können. Das Ganze fand in einer naturnahen und ruhigen Atmosphäre statt, die auch reichlich Platz für Erholung, Entspannung und Spaß bot. Die gute Versorgung des Hauses „Arche Noah“ tat das ihre dazu.

### „Nelly-Kids“

Die Betreuungsgruppe „Nelly-Kids“ besteht jetzt im 8. Schuljahr. Auch in der Anmeldephase Schuljahr 2007/08 konnten wieder nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden. Nach wie vor ist es den jungen Müttern wichtig, ihre Säuglinge und Kleinstkinder in ihrer unmittelbaren Nähe betreut zu wissen. Die Betreuung der Kinder in einer Gruppensituation, in der mehrere Kinder von Fachkräften versorgt werden, scheint akzeptierter als eine Eins zu Eins Betreuung (Konkurrenz, Verlustängste u.a.) zu sein. Darüber hinaus erleben wir und auch die jungen Frauen, dass ihre Kinder nach einer individuellen und geleiteten Eingewöhnungszeit mit Freude in „ihre“ Gruppe kommen. Durch die vielseitigen Reize und altersadäquaten Anregungen können sich die Kinder nach ihren Möglichkeiten entwickeln.

## „Mütter-Treff“

Der „Mütter-Treff“ ist zu einer festen Größe im Monatsablauf der jungen Mütter geworden. „Alte“ Mütter bringen die „neuen“ Mütter mit und die Vielfalt der Frage-Problemstellungen ist nach wie vor groß. Während des gemeinsamen Essens und in gemütlicher Runde danach, werden diese aufgegriffen, beantwortet oder gemeinsam besprochen. Reicht diese Zeit nicht aus oder ist das Problem komplexer, vereinbart die durchführende Sozialarbeiterin mit der jungen Frau (u.U. mit weiteren Bezugspersonen) einen Termin in der Schwangerschaftsberatungsstelle.

Einige Zahlen aus den vergangenen 3 Jahren:

Schuljahr	aufgenommen	Ausbild. beendet.	weiter in Ausbildung.	abgebrochen
2004/05	11	7	1	3
2005/06	11	3	5	3
2006/07	11	4	5	1

Die Zahlen machen unserer Ansicht nach deutlich, wie unterstützend die Projekte „Nelly-Kids“ und „Mütter-Treff“ sich auf die Ziele der jungen Mütter auswirken, eine Ausbildung zu verfolgen und mit Erfolg zu beenden. Leider gibt es aber in jedem Jahr Einzelne, die dieses Ziel aus den unterschiedlichsten Gründen nicht erreichen. Dieses niedrigschwellige Betreuungsangebot reicht für diese Frauen nicht aus.

## „Babyfenster“

Im Sommer 2001 wurde auch in Düren-Birkesdorf ein „Babyfenster“ eröffnet. Mitverantwortlich für dieses Babyfenster sind außer dem St. Marien-Hospital Birkesdorf, der Regionale Caritasverband, der Sozialdienst katholischer Frauen in beratender Funktion und das Diakonische Werk für die Adoptionsvermittlung der Kinder.

## Beratungsangebot in den Krankenhäusern Stadt u. Kreis Düren

Seit fünf Jahren halten wir Beratungszeiten für Schwangere und Wöchnerinnen in den Kliniken des Kreises Düren bereit. Einmal pro Woche besuchen wir die Schwangeren und Wöchnerinnen auf den gynäkologischen Stationen, um dort über unsere Beratungsangebote zu informieren und ggf. Hilfestellungen zu geben.

## Beratungsangebot im Familienzentrum Düren-Nord

Seit dem Frühjahr bieten wir einmal monatlich Beratung in einer der drei Kindertagesstätten des Familienzentrums Düren-Nord

## Sexualpädagogische Arbeit

In 2007 war unser sexualpädagogisches Angebot bis Mitte des Jahres, in Kooperation mit unserem Kollegen Reiner Mörkens, an gemischtgeschlechtlichen Schulen noch ein Arbeitsschwerpunkt. Durch sein Ausscheiden in diesem Bereich, welches wir sehr bedauern, bieten wir zurzeit ausschließlich Angebote an Mädchenschulen an.

## Öffentlichkeitsarbeit

- Mädchentag in Düren und Jülich
- Internationaler Frauentag
- Internationaler Gedenktag „Gegen Gewalt an Frauen“
- Kinderkulturtag in Düren
- Infoveranstaltung in Düren – Facharbeitskreis allein Erziehend in Düren

## Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen

- AK Sozialhilfe
- AK „Frühwarnsysteme“
- AG „1. Lebensjahr“ im Familienzentrum Düren-Nord
- AK Dürener Schwangerenberatungsstellen
- AK allein Erziehende
- AK 6 und mehr
- AK Frauenforum
- AK Mädchentag
- AK Netzwerk Schulzentrum Nideggen
- AK Beratung und Betreuung ausländischer Frauen in Düren
- AK R&H zeigt Profil im Bistum Aachen
- AK Öffentlichkeitsarbeit „runder Tisch gegen Gewalt an Frauen“
- Runder Tisch „mobile Jugendarbeit“
- Runder Tisch „gegen Gewalt an Frauen des Kreises Düren“
- Beraterinnenkonferenz des Bistums Aachen

## Fortbildungen und Veranstaltungen

- SGB II Rechtsberatung
- Online-Beratung
- Kinder- und Jugendtheater „Verhüten & Verfärben“ – Aufführung eines sexualpäd. Theaterstücks mit dem Thema Teenagerschwangerschaft. Kooperation von Frauenbüro Stadt Düren

## Kooperationspartner

Kooperiert wird mit:

- dem DiCV Aachen
- allen anderen Rat & Hilfe-Stellen im Bistum Aachen
- dem RCV Düren
- der Pfarren Kreuzau und Nideggen
- der Tageseinrichtung St. Peter Julian
- dem Sozialwerk Dürener Christen
- den Evang. und Kath. Familienbildungsstätten
- der Psychologischen Beratungsstelle der Evangelischen Gemeinde zu Düren
- der Pro Familia Düren
- Donum Vitae
- der Kontaktstelle für Trauerbegleitung
- den Sozialämtern von Stadt und Kreis Düren
- den Jugendämtern von Stadt und Kreis Düren
- dem Frauenbüro der Stadt Düren und Jülich
- der Gleichstellungsstelle des Kreises Düren
- dem Arbeitsamt und der Berufsberatung
- den Schulen und Jugendeinrichtungen in Stadt und Kreis Düren
- dem Nelly-Pütz Berufskolleg
- IN VIA Beratung bei Wohnungsnotfällen
- der Frühberatungs- und Frühförderstelle
- dem Arbeitslosenzentrum Düren e.V.
- dem Dürener Tagesmütter und –väter e.V.
- Frauen helfen Frauen e.V.
- Mutter-Kind-Einrichtungen
- Basta e.V. Düren
- der Hebammenpraxis in Kreuzau
- Gesundheitsoase Hesterberg/Düppengießler
- dem Mergen-Meipheis Geburtshaus Düren
- den Krankenhäusern in Düren, Birkesdorf und Jülich
- den Frauenärzten in Stadt und Kreis Düren
- dem Humangenetiker im St. Marienhospital Birkesdorf, Dr. Eßer
- den Second-Hand-Läden in Stadt und im Kreisgebiet Düren

SkF intern:

- der Schuldnerberatung
- dem Jugendhilfezentrum (Ambulante flexible Erziehungshilfen, Jugendwohngruppe u.a.m.)
- dem Jugendmigrationsdienst JMD
- der Kath. Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

## Ausblick

Für das bereits fortgeschrittene Jahr 2008 wünschen wir uns eine intensive Fortsetzung der bisherigen Arbeit. Dass es weiterhin gelingt, sich kreativ auf Veränderungen einzustellen und den Blick für die Belange unserer KlientInnen zu schärfen. Dabei wird es aktuell um die Bereitstellung und Sicherung adäquater Angebote für junge Schwangere und deren Familien und um Familien mit Migrationshintergrund gehen. Die Perspektive, Schwangeren bis zum 3. Lebensjahr ihres Kindes eine Betreuung und Begleitung auf gesetzlicher Grundlage anbieten zu können, schafft einen Rahmen, in dem für und mit den Schwangeren, Familien, Jugendlichen und Kinder für ihre Problemlagen gute Lösungen gefunden werden können. Unterstützend haben wir die Möglichkeit, ein trägereigenes, vielfältiges Hilfsangebot (z.B. Migrationsberatungsstelle, Erziehungsberatungsstelle, Ambulante flexible Erziehungshilfen) ergänzend bzw. weiterführend anbieten zu können,.

Dabei ist es auch unerlässlich in einem guten Kooperationsverhältnis mit anderen Hilfetägern, wie sie die Schwangerschaftsberatungsstelle hier in Stadt und Kreis Düren vorfindet, zu sein.

Auch für das vergangene Jahr allen Kooperationspartner unseren herzlichen Dank.

Ihr „Rat & Hilfe“-Team.





Sozialdienst kath. Frauen e.V. □ Düren

**Rat und Hilfe**  
**Schwangerschaftsberatung**  
**Bonner Straße 13**  
**52349 Düren**

Telefon           02421 28 43-0  
Telefax           02421 28 43-10  
Mail               ratundhilfe@skf-dueren.de  
Web               www.skf-dueren.de/frauen

**[www.skf-dueren.de](http://www.skf-dueren.de)**